

Dr. Gesine Mörtl

Bad Bevensen, 5.6.2020

**Ergebnisprotokoll zur 35. Inklusionsbeiratssitzung 2. Legislaturperiode,
am Donnerstag, d. 4.6.2020 im Sitzungssaal des Rathauses von
Bad Bevensen von 18 Uhr 30 bis 20 Uhr**

Anwesend:

Gesine Mörtl

Bettina und Frank Lehmann

Julia Riedel

Hermann Helmers

Rüdiger Schlechter

Inge Merge

Helga Kinstler

entschuldigt:

Susanne Gruner (dienstliche

Verpflichtung)

Doris Wendland?

**Gäste: Frau Grunwald und Frau Reichmann, Koordinatorinnen des
ambulanten Hospizdienstes im Landkreis Uelzen e.V.,
Gabriele Meyer, Bürgermeisterin von Bad Bevensen
Martin Feller, Stadtdirektor und Gesamtbürgermeister
Bad Bevensen-Ebstorf**

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

**Die Sitzung wurde von Gesine Mörtl eröffnet und die Anwesenden
willkommen geheißen. Die Maskenpflicht wurde von allen beim Betreten
und Verlassen des Sitzungssaales eingehalten. Die frist- und formgerechte
Ladung zur Sitzung wurde festgestellt, ebenso die Anwesenheit der IB-
Mitglieder mit dem Ergebnis der Beschlussfähigkeit.**

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung

**Die zuvor mit der Sitzungseinladung verschickte Tagesordnung wurde
festgestellt und akzeptiert.**

**TOP 3: Die Genehmigung des Protokolls zur 34. IB-Sitzung wurde ein-
stimmig erteilt.**

**TOP 4: Kurzvortrag von Frau Grunwald und Frau Reichmann zur
segensreichen Tätigkeit des ambulanten Hospizdienstes.**

**Unter dem Leitbild „Den Moment leben“ wurde die Arbeit des
Hospizdienstes vorgestellt. Der Hospizdienst arbeitet ehrenamtlich, die
Koordinatorinnen sind fest angestellt. Aktuell gibt es 35 ehrenamtlich
tätige Mitglieder, 31 Frauen, 4 Männer, 3 haben sich über eine spezifische
Zusatzausbildung als ambulante Kinderhospizhelferin qualifiziert.**

Alle Mitglieder des Hospizdienstes durchlaufen vor Beginn der Tätigkeit eine entsprechende Qualifizierung und nehmen begleitend an Fortbildungs- und Supervisionsveranstaltungen teil.

Das Angebot richtet sich an Schwerstkranke, Sterbende, Angehörige und Trauernde.

Für die Trauernden gibt es das monatliche Angebot eines Trauer-Cafes in Uelzen und Bad Bevensen.

Die Hospizbegleitung findet zu Hause, in Alten- und Pflegeheimen und in Krankenhäusern statt.

Über die unmittelbare Begleitung der Betroffenen gibt es auch das Angebot zur Schaffung von Freiräumen für Angehörige.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt im psychosozialen Bereich.

Das Angebot des Hospizdienstes ist unentgeltlich. Die ehrenamtlichen Mitglieder verschenken ihre Zeit, Fach- und Erfahrungswissen.

Abschließend berichteten die Referentinnen über die Erschwerungen ihrer Tätigkeit in Corona-Zeiten.

Die Begleitung in Pflegeheimen wurde durch das Betreten der Heime verwehrt, obwohl die gesetzlichen Bestimmungen unter Wahrung aller Abstands- und Hygieneregeln dies ausdrücklich erlaubt hätten.

So konnte die Begleitung nur telefonisch erfolgen.

Der ambulante Hospizdienst bietet eine Reihe Öffentlichkeitsveranstaltungen für Schulen, Fortbildungen für Klinik- und Heimmitarbeiter/innen..... an.

TOP 5: Inklusion in Corona-Zeiten – berufliche und persönliche Erfahrungen

Die IB- Mitglieder wurden gebeten, ihre beruflichen und persönlichen Erfahrungen aus dieser Zeit mitzuteilen:

Vermisst wurden fehlende soziale Kontakte, Haus und Garten schafften Alltags- und Bewegungsfreuden, Sorge um Angehörige, die in Italien bzw. Frankreich leben, Reduzierung und Leerstand der Stationen im HGZ, Verwehrung von Außenkontakten, externen Besucher/innen und Fachkräften blieb der Zugang versagt, Angebote zur Freizeitgestaltung können nur hauptamtlich tätige Mitarbeiter/innen anbieten.

Überstunden und Urlaube wurden vermehrt genommen, Mitarbeiter/innen erprobten sich im Home-Office, Besichtigung und Tätigsein in der Galerie und Ausstellung waren durch Schließung unmöglich.

In der Bundesagentur für Arbeit wurden nur Dringlichkeitsfälle durch persönliche Beratung ermöglicht, Fahrstühle sollten nur einzeln genutzt werden, Großraumbüros blieben geschlossen, kleinere Büros wurden mit Spuckschutzscheiben ausgestattet, die ambulanten Pflegedienste in der

Region arbeiteten unter den erschwerten Corona-Bedingungen uneingeschränkt weiter und versorgen 2.500 Menschen in der Region. Sie vermissen die öffentliche Wertschätzung für ihre Arbeit unter erschwerten Bedingungen.

Gremiensitzungen können unter Wahrung von Abstands- und Hygieneregeln wahrgenommen werden. Die Mitarbeiter/innen im Rathaus arbeiten im Zweischichten-Modell. Eingeschränkt werden Termine zur Regelung von wichtigen persönlichen Anliegen vergeben. Publikumsverkehr gibt es indirekt über E-Mails und das Corona-Sorgentelefon.

Auf die Aktion „Nachbarschaftshilfe“ haben sich 120 Bürger/innen gemeldet, die bereit sind Unterstützung und Fürsorgeaufträge wahrzunehmen. Sie wurden über die Mitarbeiter/innen der Samtgemeinde koordiniert. So konnten Einkäufe erledigt, Buchbestellungen über die Bibliothek persönlich zugestellt und andere Erledigungen übernommen werden.

TOP 6: Inklusionspreis 2020 – „Reisen für alle“ auch in Corona-Zeiten

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat den diesjährigen Bundesteilhabepreis unter diesem Motto ausgeschrieben.

Wir haben angeregt, dass sich das Heide-Hotel von Bad Bevensen um diesen Preis bewirbt. Das Heide-Hotel ist zertifiziert für „Reisen für alle“ und verfügt über eine traditionell lange Erfahrung in diesem Bereich. Mitglieder des Inklusionsbeirates haben ihre Unterstützung zur Gestaltung des Bewerbungsformulars angeboten.

Der Kurpark von Bad Bevensen gilt ebenfalls als barrierefreie Nutzung unter den Bedingungen von „Reisen für alle“.

TOP 7: „Engagiert“ – Der Niedersachsenpreis für Bürgerengagement

Hierzu wurde angeregt, dass sich der Inklusionsbeirat mit seinen vielfältigen Initiativen des Bürgerengagements bewirbt.

Bettina Lehmann und Gesine Mörtl werden stellvertretend für den Inklusionsbeirat die Bewerbungsunterlagen ausfüllen.

TOP 8: Verschiebung des Aktionstages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen als gemeinsame Aktion vom V.a.K.u.u.M und dem Inklusionsbeirat in Form eines „Drum-Circle“ wird möglicherweise mit beschränkter Teilnehmer/innenzahl noch im September 2020 als „Open-Air-Veranstaltung“ möglich sein. Die beantragten Gelder hierzu wurden von der Aktion Mensch bis Ende 2020 bewilligt.

TOP 9: Die Einwohnerfragestunde wurde nach bewährtem Muster beibehalten. Die Gäste beteiligten sich an der Diskussion aller TOP.

TOP 10: Verschiedenes: Es wird eine weitere Absprache zwischen Vertretung der Stadtverwaltung und der Anbieter der „Tafel“ und „Tiertafel“ von Uelzen und Bad Bevensen geben, um eine möglichst barrierefreie Ausgabestelle bereitzustellen.

Das monatliche Angebot von „Lass uns reden“ wird möglicherweise als Veranstaltung auf der Außenbühne des Kurhauses demnächst wieder stattfinden können.

Das Rosenbad ist seit 2.6.2020 eingeschränkt wieder geöffnet, die baldige Öffnung der Therme ist in Aussicht gestellt.

Herr Senking und Herr Hauschild als Ratsvertreter in Ebstorf haben ihr Interesse an der Arbeit des Inklusionsbeirates bekundet. Gesine Mörtl hat ihnen Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Nächste IB-Termine: 6.8.; 1.10.; 3.12.2020

Gesine Mörtl, IB-Vorsitzende und Schriftführerin